

Ära Gorbatschow: Perestroika und Glasnost

Mit Michail Gorbatschow begann eine neue Ära in der Sowjetunion und ihren Satellitenstaaten, aber auch in den internationalen Beziehungen.

Fassung vom 12.02.2024
Nach neuerer Fassung
suchen

1985 wird Gorbatschow Generalsekretär der KPdSU. Ziel seiner Reformen war ein reformierter Sozialismus in der SU, ein „demokratischer Sozialismus“. Schwerpunkte der Reformen unter den Stichworten "Perestroika" (Umbau) und "Glasnost" (Offenheit, Transparenz) waren:

a - Demokratisierung

"Wir brauchen die Demokratie wie die Luft zum Atmen." (Gorbatschow) Gorbatschow setzte sich die Stärkung der Selbstverwaltungsorgane in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft (Sowjets), die Stärkung der Massenorganisationen (z.B. Gewerkschaften), den Abbau der Privilegien der Parteibonzen und Apparatschiks, mehr innerparteiliche Demokratie, eine modifizierte Führungsrolle der Partei, eine Justizreform (unabhängige Justiz) und den Übergang zu echten Wahlen zum Ziel.

b - Offene Kultur- und Informationspolitik

Offene Berichterstattung ohne Behinderungen, die Aufarbeitung des Stalinismus, die Zulassung kritischer Filme und Literatur sollten ermöglicht, Dissidenten (Dissens = Gegenteil von Konsens; Hier: Dissidenten im Dissens mit der Regierung) rehabilitiert werden.

c - Wirtschaftsreform

Hier ging es um Schließung unrentabler Betriebe, Umstellung auf Eigenfinanzierung der Betriebe und wirtschaftliche Rechnungsführung, generell gestärkte Eigenverantwortung der Betriebe, das Management und die Wahl der Betriebsleiter. Auf der Ebene der gesamten Volkswirtschaft dachte man an neue Leitungsmechanismen für die Wirtschaft und Abkehr von der Kommandowirtschaft. Sogar Arbeitslosigkeit hätte in Kauf genommen werden sollen.

d - Außenpolitik: "Neues Denken"

In der Außenpolitik setzte eine „Neues Denken“ ein. Der Kalte Krieg, der in den 1980er Jahren noch einmal aufgeflammt war, wurde endgültig beendet und von der Rüstungsbegrenzung ging man zur Abrüstung über. Die Satellitenstaaten wurden in die Unabhängigkeit entlassen. Mehr hierzu siehe „Kalter Krieg und Entspannung“

Hatten die Reformen Erfolg?

Glasnost in der Kultur- und Informationspolitik wurde verwirklicht, es gab Schritte in Richtung Demokratie, Dissidentenverfolgungen gab es keine mehr, auch die während der ganzen Geschichte der Sowjetunion andauernde Kirchenverfolgung wurde aufgegeben, ebenso die aussichtslose Besetzung Afghanistans.

Dennoch scheiterte Gorbatschow wegen ausbleibender Wirtschaftsreformen und einer Wirtschaftskrise. Er geriet in eine Zange zwischen drei Seiten:

- dem Widerstand des Apparats von der einen Seite,
- der mehr marktwirtschaftlich und demokratisch gesinnten Kräfte von der anderen Seite und
- den Nationalitäten, die die Schwäche der Zentralgewalt sahen

Nachdem die Schleusen für freie Meinungsbildung, mehr Offenheit und etwas Demokratie geöffnet waren, zerfielen das Vorfeld der Satellitenstaaten und der Vielvölkerstaat Sowjetunion selbst als Folge des neuen Nationalismus, der die verbrauchte kommunistische Ideologie ablöste und die Reaktion auf die jahrzehntelange Unterdrückung der Nationalitäten durch den Kommunismus und den Sowjetimperialismus darstellte.

Gorbatschow lavierte zwischen den Fronten. Im August 1991 wurde zwar ein Putsch von Altstalinisten in Partei, Armee und Geheimdienst verhindert, Gorbatschow aber wurde durch Boris Jelzin entmachtet. Noch im Jahr 1991 wurde die Sowjetunion aufgelöst, aus ihrer Konkursmasse entstand die GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten).

[Epochenseite Kalter Krieg](#)

[Epochenraum 20. Jh.](#)

[Startseite](#)

Aufgaben

Basisaufgabe: Notiere in Stichworten:

- das Reformprogramm Gorbatschows (Tabelle mit 4 Spalten entsprechend den Zwischenüberschriften a- d)
- welche Erfolge bzw. Misserfolge es hatte
- die im Text genannten Gründe für das Scheitern Gorbatschows.

Denkaufgabe: Welche Alternativen hatte Gorbatschow?

Variante 1: Militärische Lösung

Er hätte die Unabhängigkeitsbestrebungen im Vorfeld und im Inneren der Sowjetunion mit militärischen Machtmitteln zu unterbinden versuchen können.

Variante 2: Friedliche Lösung

Gorbatschow entschied sich, als er gegen seinen Willen und gegen seine Voraussicht vor die Wahl zwischen diesen beiden Alternativen gestellt wurde, zugunsten des Friedens, der Freiheit der europäischen Völker und zugunsten der Reformen.

A Diskutiere die Folgen dieser beiden Lösungen.

B Wie beurteilst du die Entscheidung Gorbatschows, die zweite Variante zu wählen? Urteile aus unterschiedlichen Perspektiven.